

#### 54. Der Höcker-Schwan.

(Schwan, gemeiner, stummer, zahmer, schwarzstirniger Schwan, Schwanente.)

*Cygnus gibbus, mihi.*

*Anas Olor. Gmelin Lin. Syft. I. 1. p. 501. n. 2.*

*Le Cygne. Buffon des Ois. IX. p. 3. t. 1.*

*The mute Swane. Latham.*

Dies ist in Deutschland der gewöhnlichste Schwan, den man an den Seeküsten und auf grossen Seen im Sommer im wilden Zustande, und gezähmt auf vielen Gewässern, z. B. auf Schlossgräben zur Zierde antrifft. Im Winter ziehen die wilden in südliche Gegenden, z. B. nach Sardinien, manche aber überwintern auch in Deutschland auf solchen Gewässern, welche warme Quellen haben und nicht zufrieren. Vom Singschwan (*Anas Cygnus*) unterscheidet sich diese Art hinlänglich durch den grossen runden Schnabelhöcker, der jenem ganz fehlt, diesem aber auch nur erst nach dem erstern Mausern vollkommen auswächst. Er wird zur hohen Jagd gerechnet, und in Dänemark gewährt er auf den Inseln eine grosse Jagdlustbarkeit. Die Jungen geben ein gutes Essen; die Alten aber sind trahnig und zähe. Man sagt ein Höckerschwan könne 100 bis 300 Jahre alt werden. Die Federn sind sehr gut.